



Arbeitsunfälle in kerntechnischen Anlagen

Hinweise für den Rettungsdienst und das
medizinische Personal in der Notaufnahme

Gefährdungen durch Kontaminationen

Verletzte Personen können mit dem Rettungswagen transportiert und in der Notaufnahme behandelt werden.

Die Personen werden beim Verlassen des Kontrollbereiches ausgemessen. Im Fall einer Kontamination wurden sie bereits vom Strahlenschutz dekontaminiert.

Sollte doch eine Kontamination an der verletzten Person verblieben sein, erfolgt die Begleitung dieser Person durch den betrieblichen Strahlenschutz.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Neben der Standard-Infektionsschutzkleidung sind keine zusätzlichen persönlichen Schutzmaßnahmen erforderlich.

Rettungswagen, Räumlichkeiten und Betten benötigen nach dem Kontakt mit der verletzten Person keine spezielle Sonderreinigung, die Standardreinigung ist ausreichend.

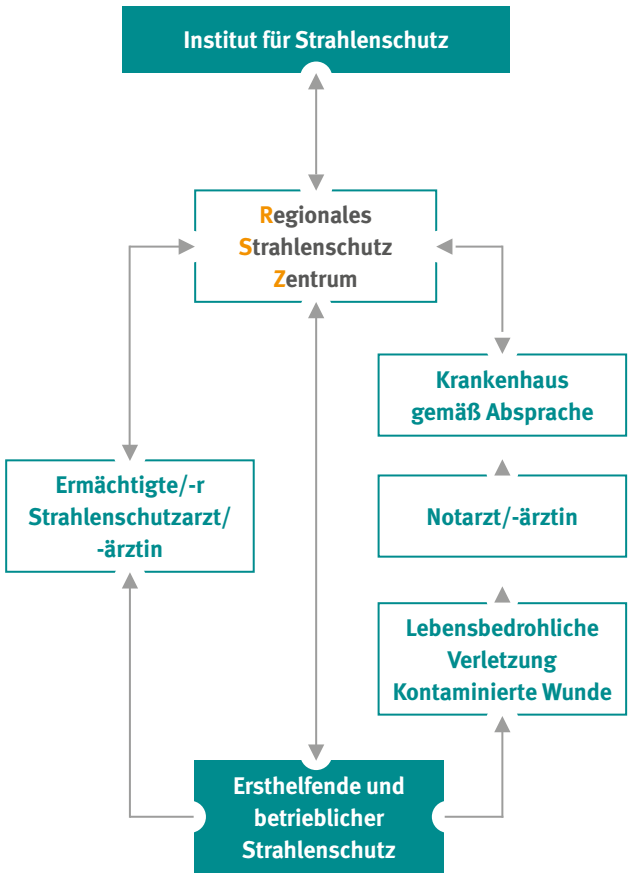
Erhöhte Einwirkung ionisierender Strahlung

Im Falle einer erhöhten Einwirkung ionisierender Strahlung werden zusätzlich die relevanten Informationen über Exposition, Kontamination und ggf. erforderliche zusätzliche Schutzmaßnahmen im Strahlenunfallerberhebungsbogen angegeben.

Die Experten der regionalen Strahlenschutzzentren (RSZ) beraten Sie gerne.

Regionale Strahlenschutzzentren (RSZ)

- 24/7 erreichbar
- Beratung durch Ärztin/Arzt oder Medizinphysiker/-in
- veranlassen ggf. weitere notwendige Maßnahmen



Weiterführende Informationen

- ▶ DGUV Information 203-008
„Erste Hilfe bei erhöhter Einwirkung
ionisierender Strahlung“



Regionale Strahlenschutzzentren (RSZ)

**Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der
Technischen Universität Dresden**
Telefon: (0351) 458-2226

**Charité – Universitätsmedizin Berlin
Klinik für Nuklearmedizin**
Telefon: (030) 450 557 338
außerhalb der Dienstzeit: (030)450-657024

**Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
der Universität Würzburg**
Telefon: (0931) 201-44400

**Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Medizinische Dienste (MED)**
Telefon: (0721) 6082-3333

**Universitätskliniken des Saarlandes
Abt. für Nuklearmedizin**
Telefon: (06841) 162-2201
außerhalb der Dienstzeit: (06841) 162-3305

**Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Nuklearmedizin/Stabsstelle Strahlenschutz**
Telefon: (0176) 1532-3082/-2295 (Nuklearmedizin)

**Helmholtz Zentrum München
Abteilung Medizinischer Dienst und
Werkfeuerwehr (MDW)**
Telefon: (089) 3187-3990



Fragen zur Freimessung beantwortet Ihnen gerne
der betriebliche Strahlenschutz:

Kontaktdaten betrieblicher Strahlenschutz:

Diese Fachinformation wurde erstellt
mit freundlicher Unterstützung von
Nuclear Power Plants/Kernkraftwerke
vgbe energy e. V.



Bildnachweis:

Titel: Lutz Schmidt/Projekt PR für BG ETEM

Seite 5: goodluz/stock.adobe.com-235844051

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

www.bgetem.de

Bestell-Nr. S172

Unsere Medien für Sicherheit und
Gesundheit am Arbeitsplatz erhalten
Sie unter medien.bgetem.de



facebook.com/bgetem



youtube.com/diebgetem



twitter.com/bg_etem



instagram.com/bg__etem



xing.to/bgetem



de.linkedin.com/company/bgetem



www.bgetem.de/ganzsicher